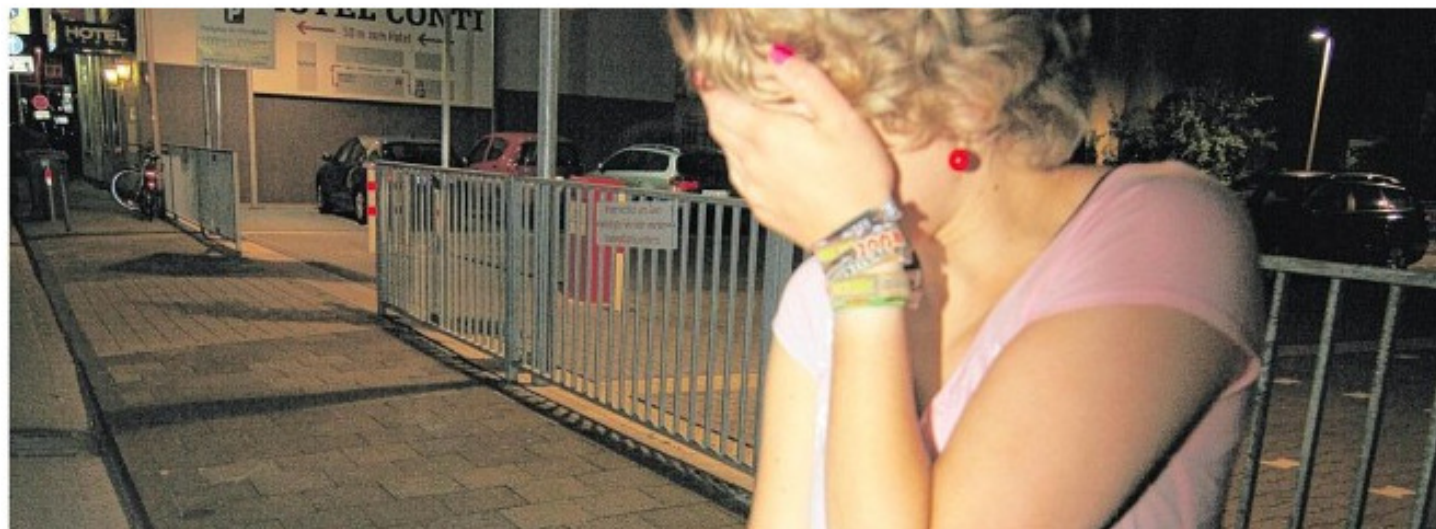


Wenn getrunken wird bis zum Umfallen

23.06.2013 | 18:03 Uhr



Wenn nichts mehr geht...

Hattingen. Medizinforum von „Med in Hattingen“ und WAZ macht Komasaufen zum Thema

Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nach heftigem Alkoholkonsum ins Krankenhaus müssen, ist in den letzten Jahren bundesweit gestiegen. Abitur- und Schulentlassfeiern entarten zu Gruppenbesäufnissen.

Anzeige

Strom von E-WIE-EINFACH

www.E-WIE-EINFACH.de/Strom
Günstig und garantiert sicher. Zum Testsieger wechseln und sparen!



Neuwagen bis 38% Rabatt

www.carneoo.de/Neuwagen-Rabatt
Jetzt zuschlagen und Rabatte für Neuwagen bis zu 38 % sichern!



Lotus Notes Anwendungen

www.notesanwendungen.de
Professionelle Notes Anwendungen für Unternehmen und Behörden.



Blutzucker Messgerät

freestyleinsulin.de/messgerät
Ausgezeichnet: Produkt des Jahres 2012 - jetzt unentgeltlich testen!



Google-Anzeigen

Politiker fordern bereits Geldstrafen für Eltern oder eine Kostenbeteiligung, wenn deren Kinder wegen zu hohem Alkoholkonsum ins Krankenhaus müssen. Fachleute halten nichts von plakativen Forderungen. Sie plädieren für Prävention, Ursachenbekämpfung, konsequente Anwendung der

Jugendschutzbestimmungen. Wie ist die konkrete Situation in Hattingen? Neben den bereits seit Jahren erfolgreichen Kampagnen zum Altstadtfest und zum Karneval gibt es eine Reihe von Anlaufstellen in der ambulanten Suchthilfe sowie beim Jugendamt. Wie stellt sich die Situation am Wochenende und im Alltag dar? Wie viele Jugendliche landen im Laufe eines Jahres in den Hattinger Krankenhäusern? Warum müssen diese dort intensivmedizinisch versorgt werden? Welche konkreten Hilfsangebote gibt es bereits oder wären wünschenswert? Fachleute referieren zum Thema und beantworten Fragen beim nächsten Altstadtgespräch von „Med in Hattingen“ und WAZ am Mittwoch, 26. Juni, um 18 Uhr im Alten Rathaus. Mit dabei sind Peter Dresia, Geschäftsführer von Sprungbrett e. V., Norbert Dikomey, Abteilungsleiter Fachbereich Jugend, Schule und Sport der Stadt Hattingen sowie Dr. Ulrich Kampa aus der Notaufnahme des Ev. Krankenhauses. WAZ-Redakteurin Sabine Kruse moderiert. Der Eintritt ist frei.

WAZ Redaktion

EMPFEHLEN

Twittern { 0 }

Empfehlen { 1 }

+1 { 0 }

THEMENSEITEN

Karneval | Abitur | Jugendliche

LESEN SIE AUCH

FORUM

Altstadtgespräch macht Komasaufen zum Thema

MED IN HATTINGEN

Von Diabetes bis Depressionen

ALTSTADTGESPRÄCH

Wege aus der Depression

ALTSTADTGESPRÄCH VOR ORT

Volkskrankheit Rückenschmerzen

ALTSTADTGESPRÄCH

Wenn der Kopf zerspringen mag

KOMMENTARE

0

mitdiskutieren